



Riberalta, Juli 2019

## Bibelkurs, Reise nach Peru, Leben in Riberalta

### Liebe Freunde!

Irgendwie habe ich das Gefühl, schon sehr lange hier zu sein – dabei ist es erst etwas mehr als ein halbes Jahr, dass ich auf unserer Station in Riberalta wohne. Und von diesem halben Jahr war ich nur etwa vier Monate hier... Seit ich im April aus Peru zurückgekommen bin, fühlt sich Riberalta viel mehr wie „zu Hause“ an. Wobei ich sagen muss: Auch in Peru fühlte ich mich wieder ziemlich „zu Hause“, und ebenso in Deutschland. Ich las mal einen schönen Spruch dazu, keine Ahnung, von wem er stammt: „Zuhause ist da, wo mein Herz ist.“ Also überall ein bisschen?

### Start in Riberalta und Reise nach Peru

Jedenfalls bin ich froh, am neuen Ort gut gestartet zu sein. Es hat geholfen, dass ein Teil meiner Aufgaben dieselben geblieben sind wie schon in den letzten Jahren. So war ich auch dieses Jahr in den ersten Monaten viel damit beschäftigt, die Leitungssitzungen in Lima vorzubereiten, und ein Auge auf die Buchhaltungen unserer südamerikanischen Vereine zu halten, damit die Jahresabschlüsse und sonstigen Finanzunterlagen rechtzeitig und richtig fertig gestellt wurden. Das war manchmal etwas herausfordernd, denn es sollte alles gleichzeitig geschehen... Im März und April war ich insgesamt fünf Wochen in Peru; die erste Zeit zur Mitarbeit in der Buchhaltung in Pucallpa, und die letzten etwa zehn Tage dann für die Lima-Sitzungen. Sie verliefen in guter Atmosphäre und haben uns ein gutes Stück weiter gebracht in den Überlegungen, wie die Arbeit in Zukunft gestaltet werden könnte. Dabei sind wir immer sehr darauf angewiesen, auf Gott zu hören, wie Er sich das Ganze vorstellt – denn es ist ja Sein Werk und nicht unseres!

### In Riberalta...

... begann im Februar der Bibelkurs mit 10 Erwachsenen und 30 Kindern. Inzwischen ist das erste Semester bereits beendet, und letzte Woche hat das zweite begonnen. Alle Bibelschüler sind nach ihren zweiwöchigen Ferien wiedergekommen, und der Alltag hat nun für alle wieder begonnen. Die Schulkinder gehen vormittags zur Schule im Ort und erhalten nachmittags bei uns Nachhilfe in kleinen Gruppen. Die Eltern haben vormittags Unterricht in der Bibelschule. Nachmittags arbeiten sie, um für ihren Unterhalt Geld zu verdienen – denn schließlich muss man ja auch essen! ☺ Abends ist Studierzeit für die Eltern, Treffen in Kleingruppen, Gebetsabend oder Gitarrenunterricht. Zweimal in der Woche haben die Kinder Kinderstunde.

Ich bin nicht direkt in die Bibelschularbeit eingebunden, aber Teil einer Kleingruppe mit zwei ledigen Bibelschülerinnen. Wir treffen uns einmal pro Woche, tauschen über Freuden und Herausforderungen aus und beten zusammen. Aber auch bei anderen Gelegenheiten sind wir alle zusammen, so lernt man einander kennen. Wobei ich zugeben muss: Ich kenne noch immer nicht alle Namen der 30 Kinder. ☹

Ansonsten gehört es hier zu meinen Aufgaben, die Buchhaltung im Blick zu behalten, mich um die Fremdnutzung des Geländes zu kümmern (ob das nun der Fußballplatz ist, das Gästehaus, oder ein Jugendlager), bei Bedarf die Aufgabenhilfe zu koordinieren, und immer wieder kleinere oder größere Dinge zu erledigen, die eben mal erledigt werden müssen – oft Verwaltungsaufgaben, das ist nun mal meine Arbeit.



## Urlaub in Deutschland

Viele von euch haben gar nicht mitgekriegt, dass ich im Juni für vier Wochen in Deutschland war. Anlass war die Diamantene Hochzeit meiner Eltern, die wir im kleinen Kreis gefeiert haben. Es waren Wochen mit vielen schönen Begegnungen, überwiegend in der näheren Umgebung von Dillenburg.

Leider habe ich dadurch einen Kurs hier verpasst, den ich gerne aus der Nähe miterlebt hätte: Anfang Juni kamen zwei Brüder aus Argentinien und führten einen einwöchigen Kurs für indigene Christen durch, um Lieder zu „erfinden“, die in die Kultur der jeweiligen Stämme hineinpassen: eigene Lieder, die aufgenommen wurden, um in den Gemeinden in den Stammesdörfern gelernt und gesungen zu werden. Wir hoffen, dass durch Lieder im Stil der eigenen Kultur die Gemeinden und Geschwister gestärkt werden.



## Renovierung

Letzte Woche sollten „schnell mal“ ein paar Lichtschalter in meinem Haus ausgewechselt werden, die nicht mehr funktionierten. „Schnell mal“ war aber nicht unbedingt der Begriff, den man für diese Aktion

verwenden sollte. Kaum funktionierte ein Schalter, hatte sich das Kabel ein Stückchen weiter gelöst. Die Sicherungen waren sowieso irgendwie verkehrt herum angeschlossen, aber bis vor kurzem funktionierte alles – irgendwie.



Wenn ihr euch dieses Foto (von meiner Wohnzimmer-Ecke) anschaut, ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Reparatur etwas länger dauerte als angenommen. Eigentlich sollte man die gesamte Elektroinstallation in meinem Haus (und in anderen Häusern) erneuern. Und auch sonst ist die Infrastruktur hier ziemlich in die Jahre gekommen. Um solche notwendigen Reparaturen in Angriff nehmen zu können, haben wir ein neues Projekt eröffnet, das uns dabei helfen soll. Es heißt: **RF-304 Renovation Infrastruktur Riberalta**. Wer mithelfen möchte, solche und andere Reparaturen zu finanzieren, darf das sehr gerne tun! ☺

## Geduld...

Diese Woche kam mal wieder Post an. Leider gibt es in Riberalta seit einiger Zeit keine Post mehr (deshalb habe ich meine Postadresse auch gar nicht angegeben); alles was nach Riberalta soll, wird in Trinidad (ca. 700 km entfernt) auf der Post gesammelt. Die Tochter unserer Sekretärin hat ab und zu Gelegenheit, unsere Post dort abzuholen und sie uns dann als Paket per Flugzeug zu schicken. Es waren noch Weihnachtsgrüße für einige Kollegen dabei...

Einer unserer Bibelschüler wollte in den Ferien vor zwei Wochen seinen Leistenbruch operieren lassen. Er wird zwar alle paar Tage für Untersuchungen ins Krankenhaus bestellt, dann aber wieder nach Hause geschickt, weil es ja kein Notfall sein. Ob abgewartet wird, bis es dann irgendwann ein Notfall geworden ist?!



**Ulrike Hochmuth**

Riberalta, Bolivien

E-Mail: u.hochmuth@web.de

Skype: ulilima1



Miteinander für einander.  
Stiftung der  
Brüdergemeinden.



Mein Fuß ist Gott sei Dank wieder gut verheilt, wenn es auch länger gedauert hat, als ich gehofft hatte. Zu guter Letzt stellte sich heraus, dass der Knöchel doch gebrochen und außerdem wohl auch eins der Bänder gerissen war. Da war aber schon so viel Zeit vergangen, dass ein Gips nicht mehr sinnvoll war. So ist es eben von selbst wieder gut geworden. ☺

### **Ausblick**

Im Moment habe ich keine weiteren Reisen geplant. In den nächsten Wochen werde ich Vertretungsaufgaben für abwesende Kollegen übernehmen, also muss ich wohl hierbleiben. ;-) Und irgendwann sollte ich das Projekt „bolivianischer Führerschein“ in Angriff nehmen. Das wäre dann der dritte Führerschein meines Lebens, den ich machen muss; meine Begeisterung hält sich in Grenzen... Naja, auch sowas gehört dazu, wenn man in ein anderes Land geht.

Bis zum nächsten Mal grüße ich euch herzlich und danke euch nochmals für euer Interesse und eure treue Unterstützung



Ein Teil unsere Schulkinder

### **Eure Unterstützung**

ist sehr wichtig! Danke euch allen, die ihr regelmäßig oder sporadisch für uns Missionare, für mich persönlich, für unsere Arbeit betet. Ohne Gottes Hilfe könnten wir unsere Arbeit hier gar nicht tun. Und auch ohne die entsprechenden Finanzen wäre es nicht machbar, dass hier so eine Arbeit geschieht. Herzlichen Dank euch allen, die ihr die Arbeit mit Spenden unterstützt! Ich bin dankbar für jeden, der mithilft, die anfallenden Kosten zu tragen. Spenden auf eins der folgenden Konten werden zunächst für meinen Unterhalt verwendet, und alles darüber hinaus kommt der Missionsarbeit hier zugute.

#### Spenden Deutschland:

Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland  
Sparkasse Altenkirchen  
IBAN: DE86 5735 1030 0050 0159 99  
BIC: MALADE51AKI  
Vermerk: Ulrike Hochmuth  
(Oder: Hochmuth Projekt RF-304 Renovation)

#### Spenden Schweiz:

*indicamino*  
St. Galler Kantonalbank  
9430 St. Margrethen  
IBAN: CH38 0078 1255 5017 2490 2  
Vermerk: Für die Arbeit von Ulrike Hochmuth

Alle Spenden sind im jeweiligen Land steuerlich abzugsfähig.

**Vielen herzlichen Dank! ¡Muchas gracias!**